

# in touch

The Ansell Newsletter

Editorial

Diagnostik und Therapie am Bewegungsapparat – besser mit den richtigen Handschuhen

Ich bin ein Berliner – Gipfelstimmung im ICC

Wissen ist Macht... und Ansell mehrt Wissen

TopClinica – Start für neuen Branchentreff

Warum Latex und Synthetik beide hervorragende Materialien für hochwertige Handschuhe sind

Aktuelle FITkit®-Tests belegen „nicht nachweisbaren“ Allergengehalt in der Gammex®-Reihe von Ansell

## Liebe Leserin, lieber Leser

die Sommerferien sind lange vorbei, und die Terminkalender wieder gut gefüllt mit zu erledigenden Aufgaben. Das ist bei Ansell nicht anders. Alle hier arbeiten hart an der Umsetzung der für die kommenden Monate gesteckten Ziele: Die weitere Verbesserung von bestehenden Lösungen, die Markteinführung neuer Produkte, die Bereitsstellung eines herausragenden Kundendienstes, die Festigung der Beziehungen mit allen von Ihnen durch regelmäßige Besuche und Messen und vieles mehr.

Bevor ich jedoch auf die aktuelle und zukünftige Situation eingehe, lassen Sie mich einen kurzen Blick in die Vergangenheit werfen. Das Geschäftsjahr 2008, das letzten Juni endete, war für Ansell ein sehr gutes Jahr. Das Unternehmen hatte die Freude, zahlreiche Neukunden aus immer mehr Ländern zu begrüßen. Unsere ständigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten hatten die Markteinführung einer ansehnlichen Zahl von neuen Produkten zum Ergebnis. Dass unser Engagement für Innovation, Qualität und Kundenorientierung ein solider Ansatz ist, haben auch unsere Partner, die alle mit großer Freude ihre Zusammenarbeit mit Ansell fortsetzen wollen, bestätigt.

Ansell will auch im Geschäftsjahr 2009 seiner Gründungsmission treu bleiben: Ein vertrauenswürdiger Partner und Anbieter von zuverlässigen, innovativen und hochwertigen Lösungen zu sein und die Sicherheit und Produktivität bei seinen Kunden merklich zu steigern. Für eine Realisierung dieser Zielsetzung arbeitet Ansell eng mit Fachverbänden zusammen. Schließlich ist der häufige Kontakt mit Menschen, die medizinische Handschuhe in ihrem Berufsleben tragen, ein großartiger Weg, ständig den Finger am Puls der Veränderung ihrer Bedürfnisse und Wünsche zu haben. Ihre Meinungen und Rückmeldungen sind für uns eine wichtige Quelle der Inspiration. So wie auch die Berichte und Studien von unabhängigen Experten.

Wissenschaftliche Vergleichsstudien von Handschuhen aus Naturkautschuklatex und Synthetik sind beispielsweise das Kernthema eines kürzlich von Ansell veröffentlichten Positionspapiers. Eine Zusammenfassung können Sie in dieser Ausgabe von „In Touch“ nachlesen. An anderer Stelle in dieser Ausgabe werden Sie entdecken, wie 2008 nach dem FITkit®-Verfahren durchgeführte Tests einen „nicht nachweisbaren“ Allergengehalt in der beliebten OP-Handschuhen der Gammex®-Reihe von Ansell belegt haben. Ein eindeutiger Beweis dafür, dass Ansell auf der ständigen Suche nach Ihrem optimalen Schutz ist!

Bis dahin: Genießen Sie die Lektüre dieser brandneuen Ausgabe.

**Werner Heintz**

Sr Vice President & Regional Director Europe, Ansell Healthcare



Editorial

## Ansell GmbH

Stadtquartier Riem Arcaden, Lehrer-Wirth-Str. 2, D - 81829 München, Germany  
Tel. : +49-(0)89-45118-0 Fax : +49-(0)89-45118-140 - für Occupational: Fax: +49 (0)89-45118-119  
<http://www.ansell.eu> - Email [infodeutschland@ansell.eu](mailto:infodeutschland@ansell.eu)



## Diagnostik und Therapie am Bewegungsapparat – besser mit den richtigen Handschuhen

**Kranken, alten und benachteiligten Menschen zu helfen, und so christliche Nächstenliebe zu praktizieren, ist der selbsternannte Auftrag des Johanna Etienne Krankenhaus in Neuss – der in langer Tradition der Augustinerinnen fortgesetzt wird.**



Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Johanna-Etienne-Krankenhaus zählt bereits seit dessen Eröffnung 1968 zu den Einrichtungen der St. Augustinus-Kliniken. Neben dem Chefarzt, Herrn Prof. Dr. Med. Dr. H.c. Jörg Jerosch, setzt sich das ärztliche Team zurzeit aus 5 Oberärzten und 14 Assistenzärzten zusammen. Angeboten wird das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Orthopädie. Die hervorragende und moderne technisch-apparative Ausstattung sowie die hohe Bereitschaft aller Mitarbeiter, sich

immer wieder innovativen Verfahren zuzuwenden, garantiert ein breites Leistungsspektrum auf hohem Niveau. Jährlich führen die Ärzte so in drei OP-Sälen rund 2500 stationäre und ambulante Operationen durch.

In einer solch hochmodernen Arbeitsumgebung versteht es sich von selbst, daß auch die Arbeitsmaterialien den höchsten Ansprüchen genügen müssen. So hat sich das Krankenhaus u.a. für Produkte von Ansell, im speziellen für 2 Modelle der renomierten Gammex®-Familie, den Gammex® PF und den Gammex® PF Underglove entschieden. Prof. Dr. Jerosch erklärt: „Die Haut ist deutlich trockener und geschmeidiger nach längeren Tragezeiten im Vergleich zum vorher verwendeten Handschuh eines Mitbewerbers“. Eigenschaften,

die im Gammex® PF Underglove, ideal zur doppelten Behandschuhung, noch durch Verwendung der einzigartigen HydraSoft®-Technologie unterstützt wird. Feuchtigkeit wird gebunden und während des Tragens wieder an die Haut abgegeben. „Zudem gewährleistet die Manschette des Handschuhs einen guten Halt, rollt nicht herunter, und minimiert somit so das Risiko von Kontamination und Infektionen.“, so Prof. Dr. Jerosch weiter.

Vom 14.-15. November 2008 findet das 10. Update Orthopädie & Unfallchirurgie im Rheinischen Landestheater Neuss, u.a. unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Jerosch statt. Am Vortag können erstmals Live-OPs besucht werden, sicherlich auch mit „Auftritt“ der Ansell-Handschuhe. Ansell ist zudem als Aussteller auf der begleitenden Industrieausstellung vertreten.

### **Ansell GmbH**

Stadtquartier Riem Arcaden, Lehrer-Wirth-Str. 2, D - 81829 München, Germany  
Tel. : +49-(0)89-45118-0 Fax : +49-(0)89-45118-140 - für Occupational: Fax: +49 (0)89-45118-119  
<http://www.ansell.eu> - Email [infodeutschland@ansell.eu](mailto:infodeutschland@ansell.eu)

## Ich bin ein Berliner – Gipfelstimmung im ICC

**Rund 7.400 Fachbesucher haben am diesjährigen Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit teilgenommen.**

Die Fachbesucher konnten an den Ausstellungsständen vielen interessanten Präsentationen und Talkrunden beiwohnen. „In der Gesundheitsbranche gibt es großartigen Bedarf an Austausch, Information und Vernetzung. Der Hauptstadtkongress bietet all das“, resümierte Kongresspräsident, Berlins früherer Gesundheitssenator Ulf Fink zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung im ICC Berlin.



Auch der Ansell-Stand lockte viele Besucher an und es wurden Produktneuheiten, wie die PPE-Range, zum besonderen Schutz bei der Arbeit mit Zytostatika vorgestellt. Neben der Diskussion über Produkte und neue Technologien, kam aber auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Die Ansell Gebietsverkaufsleiterin Frau Heidi Fischer, zuständig für die Region rund um Berlin, amüsierte sich mit grünen Herren, die augenscheinlich auch Gefallen an den Ansell Handschuhen hatten.

## Wissen ist Macht... und Ansell mehrt Wissen

**Das Gaffel am Dom befindet sich im traditionsreichen Deichmannhaus. Zwischen Hauptbahnhof und Dom gelegen gehört es auch Dank seiner denkmalgeschützten, imposanten Fassade zu den bekanntesten Objekten der Stadt. Premierenstimmung daher beim 1. OP-Stammtisch in Köln und der Eröffnung des Wirtshauses.**

Ursula Moll (jetzt Görtz) von Ansell referierte über das Thema „Sicherer Schutz für ihre Hände“, aber auch das medizinübergreifende Thema „Dokumentation und Delegation im OP unter haftungsrechtlichen Gesichtspunkten“, vorgestellt von Rechtsanwalt Herrn Dirk Rothstein, wurde lebhaft diskutiert. Das war der Grundstein für eine Folge von weiteren OP-Stammtischen in Köln, zu dem

die Ansell-Gebiets-verkaufsleiter Frau Ursula Görtz und Herr Daniel Fischer eingeladen hatten. Und wie kann man besser lernen, sich austauschen und Wissen mehr als bei einem leckeren Kölsch?! Diese Meinung teilte auch Schwester Gabriele Klaus, Fachkrankenschwester Operationsdienst von den Kliniken der Stadt Köln GmbH Betriebsteil Merheim: „Es hat mir sehr gut gefallen und ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung“.

### **Ansell GmbH**

Stadtquartier Riem Arcaden, Lehrer-Wirth-Str. 2, D - 81829 München, Germany  
Tel. : +49-(0)89-45118-0 Fax : +49-(0)89-45118-140 - für Occupational: Fax: +49 (0)89-45118-119  
<http://www.ansell.eu> - Email [infodeutschland@ansell.eu](mailto:infodeutschland@ansell.eu)

## TopClinica – Start für neuen Branchentreff

**Neue Fachmesse für europäische Krankenhaus-Entscheider mit Premiere in Stuttgart. Besucher am Ansell Stand hauptsächlich aus der Region.**



Auf der erstmals stattfindenden Fachmesse TopClinica in Stuttgart trafen sich vom 11. bis 13. Juni rund 3.200 Entscheider aus europäischen Kliniken und Krankenhäusern um sich zu Produktneuheiten und Innovationen zu informieren.

175 Aussteller aus den Bereichen Medizintechnik, medizinische Produkte und Dienstleistungen waren auf der Messe vertreten. Ansell gehörte mit zu den ersten Ausstellern, der sich für die Teilnahme an der TopClinica entschieden hatten. "Diese Veranstaltung passt in die Branche und hat prinzipiell ein gutes Konzept. Wir waren zugegebenermaßen etwas enttäuscht von den Besucherzahlen und zählbaren Kundenkontakten. Vielleicht braucht so eine Messe aber auch etwas Zeit um sich zu etablieren", so Christoph Hagspühl, Sales Manager von Ansell. Am Ansell-Stand konnte man sich über die neuen PSA-Produkte informieren, die in erster Linie zur Zubereitung von Zytostatika gedacht ist. Die Entscheidung für eine Teilnahme in 2009 steht noch offen.

22/10/08 - 22/10/08 15. Siegener Forum "Hygiene und Umwelt im KH", Siegen  
13/11/08 - 15/11/08 Update Orthopädie & Unfallchirurgie, Neuss  
25/11/08 - 26/11/08 Bildungstage Pflege, Wien

### **Ansell GmbH**

Stadtquartier Riem Arcaden, Lehrer-Wirth-Str. 2, D - 81829 München, Germany  
Tel. : +49-(0)89-45118-0 Fax : +49-(0)89-45118-140 - für Occupational: Fax: +49 (0)89-45118-119  
<http://www.ansell.eu> - Email [infodeutschland@ansell.eu](mailto:infodeutschland@ansell.eu)

## Warum Latex und Synthetik beide hervorragende Materialien für hochwertige Handschuhe sind

„Was genau ist der Auslöser von allergischen Reaktionen durch Naturkautschuklatex?“, „Haben Alternativen aus Synthetik auch Risiken?“ und „Was sind die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen von Latex im Vergleich zu Synthetik?“. Diese und viele weitere Fragen hat ein kürzlich von Ansell veröffentlichtes Positionspapier beantwortet, das Handschuhe aus Naturkautschuklatex und Synthetikmaterialien miteinander vergleicht. Die Ergebnisse in Kurzform: Latex und Synthetik werden auch weiterhin nebeneinander bestehen. Und das aus gutem Grund!

Handschuhe aus Naturkautschuklatex sind mittlerweile eine lange Zeit auf dem Markt. In den frühen 1990er Jahren stieg ihre Verwendung aufgrund der Angst vor verschiedenen übertragbaren Krankheiten drastisch an. Eine wachsende Zahl von Studien wies außerdem auf die vermehrte Prävalenz von allergischen Reaktionen auf Naturkautschuklatex bei medizinischem Personal hin. Als Konsequenz beschlossen einige Krankenhäuser eine konsequente Umstellung auf Latexalternativen. Eine Umstellung, die eventuell etwas vorschnell erfolgte, da sie häufig nicht alle Faktoren umfassend berücksichtigte, wie beispielsweise die der direkten und ökologischen Funktionalität und Kosten von Handschuhen. Es trifft zu, dass die Ende der 1990er Jahre veröffentlichten Zahlen von Latexallergien (eine Prävalenz von bis zu 20 %!) beängstigend waren. Allerdings verwechselten viele Berichte aus dieser Zeit die spezifische Latexallergie (Typ I) mit Hautreizungen, irritativer Kontaktdermatitis oder Allergien des Typs IV, von denen einige auch durch Synthetikhandschuhe ausgelöst werden können.

### Umstellung auf puderfreie Handschuhe mit einem geringen Allergengehalt

Trotzdem hatten die Beschwerden und alarmierenden Studien über Latexallergien auch eine positive Auswirkung: Das Problem der Latexsensibilisierung trat in das weltweite Bewusstsein.

Die Produktionsverfahren für Handschuhe aus Naturkautschuklatex wurden umgestellt, und viele Krankenhäuser führten Protokoll über Latexsensibilisierungen. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass Puder aus Maisstärke, mit denen Latexhandschuhe behandelt wurden, ein möglicher Auslöser von Latexallergien sein konnte, wurden puderfreie Handschuhe aus Naturkautschuklatex zum Standard. Ansell hat über viele Jahre in die Umsetzung dieses Ziels investiert. Mittlerweile reduzieren unser in das Produktionsverfahren von puderfreien Handschuhen aus Naturkautschuklatex integrierte Auslaugprozess sowie das Waschen bei hohen Temperaturen nach der Produktion erheblich den Allergengehalt unserer Handschuhe. Die Ergebnisse sind eindeutig. In den vergangenen Jahren haben Krankenhäuser, die einer strikten Politik der Weiterverwendung von Handschuhen aus Naturkautschuklatex gefolgt sind, einen drastischen Rückgang bei allergischen Reaktionen des Typs I verzeichnet. Die Prävalenz unter medizinischem Personal wird heute auf unter 1 % geschätzt. Ein Prozentsatz, der sich nicht wesentlich von dem bei der Allgemeinbevölkerung unterscheidet. Die Prävalenz ist in bestimmten Gruppen höher, beispielsweise bei Menschen, die in ihrer Kindheit mehrfachen Belastungen ausgesetzt waren oder allergisch auf bestimmte Früchte reagieren. Aus dieser Erkenntnis ergibt sich, dass Reaktionen des Typs I bei medizinischem Personal und Patienten teilweise durch eine angemessene Befragung abgewendet werden können.

### Optimaler Barrierschutz und geringe Umweltauswirkungen

Latexallergien sind in anderen Worten also kein so großes Problem, wie man zuerst dachte. Darüber hinaus sprechen auch andere Gründe für eine Weiterverwendung von Handschuhen aus Naturkautschuklatex, wo immer diese möglich ist. Hinsichtlich des Barrierschutzes sind Latexhandschuhe beispielsweise mindestens ebenso gut wie die meisten Handschuhe aus Synthetik. Nicht zu vergessen das „Umweltargument“ zugunsten von Latex. Latex ist ein Rohstoff aus einer erneuerbaren Quelle, und Gummibäume reinigen die Atmosphäre jährlich von großen Kohlendioxidmengen. Außerdem sind Gummiprodukte biologisch abbaubar, und Handschuhe aus Naturkautschuklatex setzen bei ihrer Entsorgung in Müllverbrennungsanlagen keine toxischen Emissionen frei.

### Latex ist eine gute Wahl

Das zusammenfassende Fazit der obigen Ausführungen ist eindeutig: „Latex bleibt ein gutes Material zur Handschuhherstellung und sollte weiterhin verwendet werden.“ Im Gesundheitswesen tätige Menschen oder Patienten, die unter einer Allergie des Typs I leiden, finden im Produktangebot von Ansell selbstverständlich eine große Auswahl an komfortablen Synthetikalternativen mit einem hohen Schutzfaktor. Die Entscheidung zwischen Latex und Synthetik hängt also vollkommen von der Anwendung ab, für die ein Handschuh bestimmt ist, sowie einer möglichen Allergiefähigkeit von medizinischen Mitarbeitern oder Patienten, die mit den Handschuhen in Berührung kommen.

### Ansell GmbH

## Aktuelle FITkit®-Tests belegen „nicht nachweisbaren“ Allergengehalt in der Gammex®-Reihe von Ansell

Auf Seite 3 dieser Ausgabe konnten Sie nachlesen, warum Handschuhe aus puderfreiem Naturkautschuklatex auch weiterhin eine gute Wahl für den Barrierschutz sind. Ansell forscht mittlerweile seit vielen Jahren nach Möglichkeiten, das Risiko einer Allergie des Typs I in Verbindung mit diesen Handschuhen auf ein Minimum zu reduzieren. Unsere hochmodernen Fertigungsprozesse garantieren mittlerweile einen besonders niedrigen Allergengehalt in unseren Produkten. Warum können wir dessen so sicher sein? Weil sich Ansell auf das präziseste Testverfahren für die Ermittlung von Latexallergenen stützt, das zurzeit verfügbar ist: FITkit®. Tests nach diesem Verfahren haben kürzlich erneut bestätigt, dass unsere Anstrengungen, Latexallergien auf ein Minimum zu reduzieren, Früchte tragen.

Für ein richtiges Verständnis der Allergenität von Naturkautschuklatex müssen wir zur Quelle dieses Materials zurückgehen: den Gummibaum. Das aus dem Gummibaum gewonnene flüssige Kautschuklatex enthält über 200 Proteine. Von diesen wurden 13 als Allergen identifiziert, d.h. als Komponenten, die allergische Reaktionen auslösen können. Viele Proteine bauen sich ab, denaturieren oder verlieren während der Gummiproduktion ihre Aktivität. Einige überleben jedoch das intensive Wasch- und Bleichverfahren. Laut der aktuellen Fachliteratur handelt es sich dabei hauptsächlich um Proteine mit der Bezeichnung „Heveine“ (Hev B1, Hev B3, Hev B5 und Hev B6.02), die ihre allergischen Eigenschaften bewahren und häufig in Materialmustern von Latexhandschuhen nachgewiesen werden. Ansell hat den Entschluss gefasst, den Gehalt dieser vier Allergene als einen wichtigen Schritt zur Minimierung der Allergenität seiner Handschuhe aus Naturkautschuklatex zu überwachen. Das zu dieser Überwachung eingesetzte Verfahren ist das innovative FITkit®-Testverfahren.

### Ein weltweiter Forschungsstandard

FITkit® ist das allererste immunologische Testverfahren zur Identifizierung und Quantifizierung von klinisch relevanten Anteilen der Proteine Hev B1, Hev B3, Hev B5 und Hev B6.02 in Produkten aus Naturkautschuklatex, einschließlich Schutzhandschuhen. Dieser Test verwendet spezifische monoklonale Antikörper, die speziell gegen die vier Hauptlatexallergene, deren Präsenz in Produkten aus Naturkautschuklatex bekannt ist, entwickelt wurden. Durch die Verwendung von hoch gereinigten und charakterisierten Allergenen und monoklonalen Antikörpern garantiert der FITkit®-Test empfindliche, präzise und zuverlässige Ergebnisse ohne eine Interferenz von oder Kreuzreaktion mit anderen Substanzen. Es ist diese Empfindlichkeit, Präzision und Zuverlässigkeit, die dieses Verfahren von anderen verfügbaren Tests unterscheidet. FITkit® ermöglicht eine direkte und individuelle Messung der relevanten Allergen, da für jedes von diesen eine separate Testmessung verfügbar ist.

### Der beste Produktionsansatz seiner Art

Der FITkit®-Test ist das Ergebnis von jahrelangen Forschungen und Studien einiger führenden finnischen Wissenschaftler im Bereich der Erforschung von Latexallergien. Sie entwickelten dieses Verfahren in enger Zusammenarbeit mit führenden Handschuhproduzenten, darunter auch Ansell. Diese innovative Methode ist bei Ansell das Standardverfahren zur Ermittlung des Allergengehalts in puderfreien Handschuhen aus Naturkautschuklatex. Dass die fortwährende Suche von Ansell nach einem geringen Allergengehalt erfolgreich ist, haben kürzlich durchgeführte FITkit®-Tests mit unseren OP-Handschuhen der Gammex®-Reihe belegt. Durch intensive Waschzyklen nach der Produktion und die in das Produktionsverfahren integrierten Auslaugprozesse wurde bei den Modellen Gammex® PF, Gammex® PF Underglove®, Gammex® PF MicroThin®, Gammex® PF HydraSoft® und dem neuen Gammex® PF XP® II ein „nicht nachweisbarer“ Allergengehalt ermittelt.

FITkit® ist ein eingetragenes Warenzeichen von AS Quattromed



### Ansell GmbH

Stadtquartier Riem Arcaden, Lehrer-Wirth-Str. 2, D - 81829 München, Germany  
Tel. : +49-(0)89-45118-0 Fax : +49-(0)89-45118-140 - für Occupational: Fax: +49 (0)89-45118-119  
<http://www.ansell.eu> - Email [infodeutschland@ansell.eu](mailto:infodeutschland@ansell.eu)